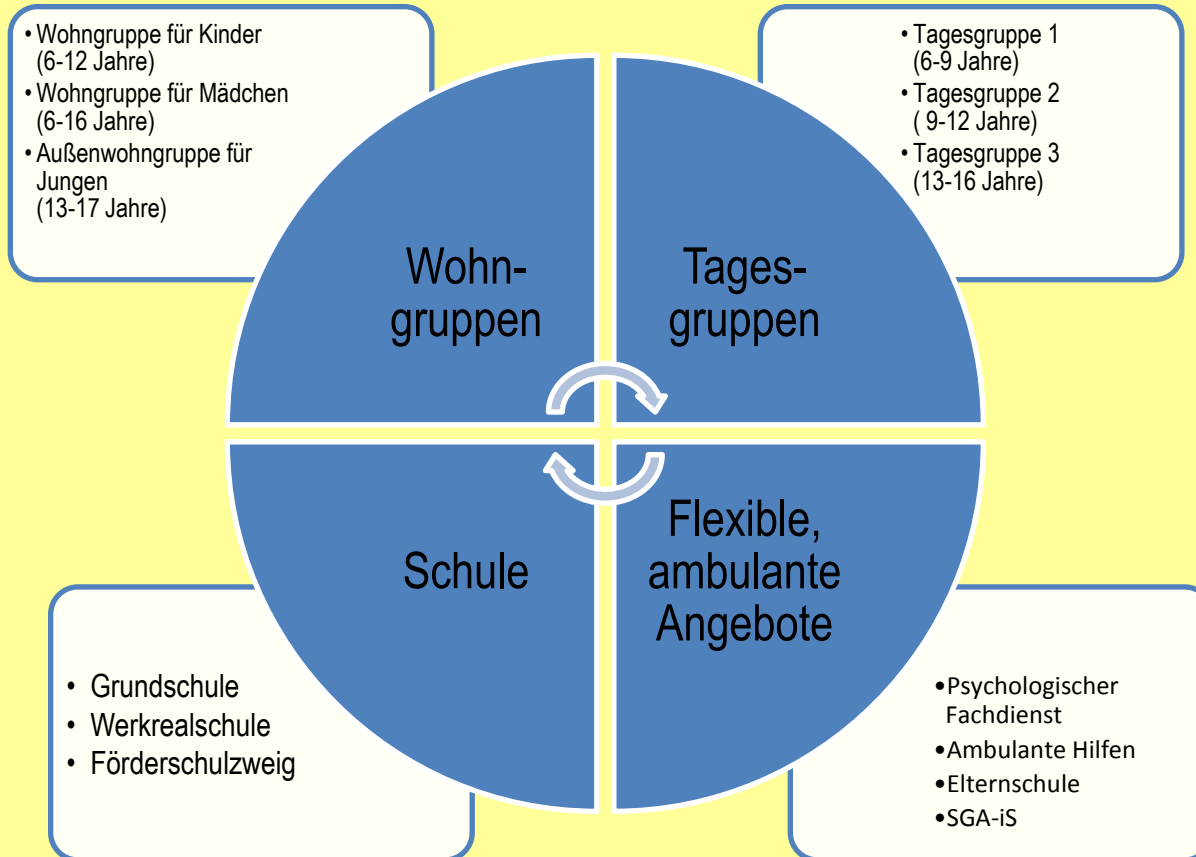




Evangelische Jugendhilfe
Kirschbäumleboden _gGmbH



Vernetzung





Weg zum Kirschbäumleboden

Jugendamt

- Antrag auf Hilfe auf Erziehung der Eltern beim Jugendamt
- Feststellung eines Bedarf auf Hilfe auf Erziehung durch das Jugendamt

Schulpädagogischer Bereich

- Feststellung eines sonderpädagogischen Bildungsanspruch



Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung (ILEB)

Im Rahmen einer individuellen Lern- und Entwicklungsbegleitung werden Potenziale und Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern umfassend erhoben, gemeinsam mit allen Beteiligten Entwicklungs- und Bildungsziele festgelegt, dokumentiert, überprüft und fortgeschrieben. Ziel ist es, Bildungs- und Erziehungsangebote zu gestalten, die es dem Einzelnen ermöglichen, seine Stärken und Begabungen so zu entwickeln, dass er Anforderungen bewältigen und für sich ein höheres Maß an Aktivität und Teilhabe erreichen kann.



Internationale

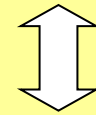
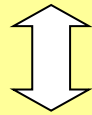
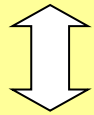
Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)





ICF & ILEB

AKTIVITÄT & TEILHABE



ILEB

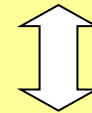
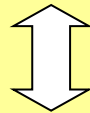
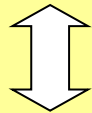


ICF & ILEB

Ziel aller Bildungsprozesse

WAS bringt Aktivität & Teilhabe zum Ausdruck?

Über welche Kompetenzen sollen Kinder und Jugendliche verfügen?



Instrument zur Einlösung des Ziels

WIE kann die Aktivität und Teilhabe der Kinder und Jugendlichen im Zusammenspiel aller Beteiligten gesichert werden?



ILEB

Werkstatt:

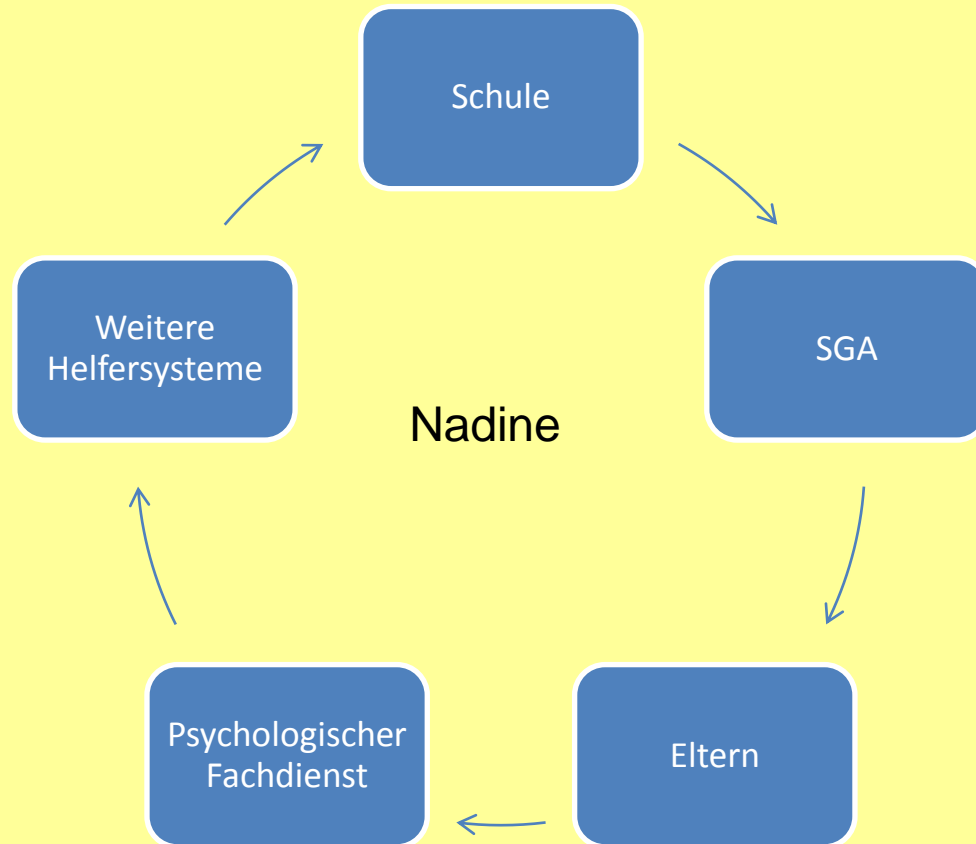
Erstellen sie eine individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung für Nadine.
Berücksichtigen sie alle für Nadine relevanten Beziehungspersonen und Institutionen

Tipp:

- Herkunftsfamilie
- Pflegefamilie
- Vormund
- Allgemeine Grundschule
- Jugendamt
- Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Traumatherapie)
- Schule für Erziehungshilfe Kirschbäumleboden
- Soziale Gruppenarbeit Kirschbäumleboden
- Psychologischer Fachdienst Kirschbäumleboden

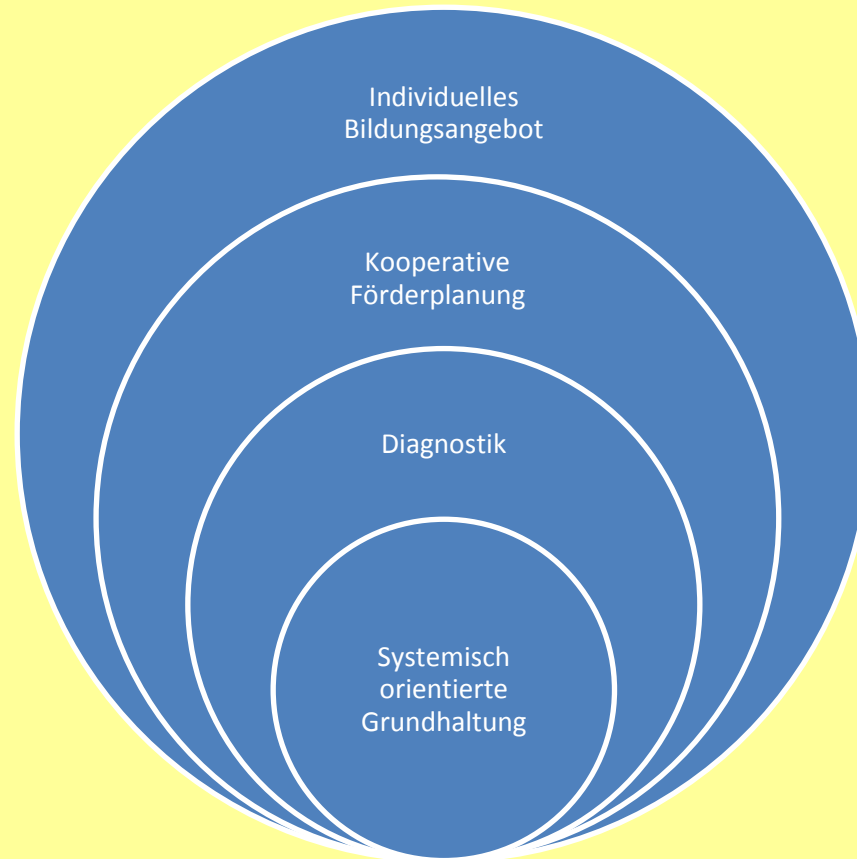


ILEB am KBB





ILEB am KBB



Gemeinsame Erziehungsplanung (GEP)



ILEB am KBB

ILEB basiert am KBB auf einer systemisch orientierten Grundhaltung:

- Jedes Verhalten ist nur durch das jeweilige Realitätssystem zu verstehen
- Ein System kann Ursache aber auch Ressource für Verhaltensveränderung sein
- Menschen mit denen wir sprechen sind autonom. Veränderungen von Verhaltensmustern gelingen nur dann, wenn Bedingungen geschaffen werden, die Veränderungen ermöglichen.
- Verhaltensveränderungen werden oft nicht erkannt, weil Alternativen nicht bekannt sind



ILEB am KBB

- Bestimme Verhaltensmerkmale sind immer von Bedeutung für ein ganzes System
- Es gibt nur Fähigkeiten; Probleme ergeben sich daraus, dass der Kontext und die Fähigkeit nicht optimal zueinander passen.
- Die Benennung von Ressourcen und Alternativen ist die Aufgaben der Berater eines Systems.



ILEB am KBB

Diagnostische Prozesse

1. geben Auskunft über Stärken, Talente und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen.
2. bilden ab, was bisher nachhaltig gelernt wurde.
3. beschreiben, was als nächstes gelernt werden kann.
4. berücksichtigen und reflektieren Lern- und Verhaltensbeobachtungen im Alltag.
5. beziehen anhaltend die Wahrnehmungen vom Schüler selbst, von Erziehungsberechtigten und weiteren Beteiligten ein.



ILEB am KBB

Kooperative Förderplanung

- ist ein ständiger Abstimmungs- und Entscheidungsprozess von Erziehungsberechtigten, Lehrkräften, weiteren Beteiligten und, soweit möglich, den Kindern und Jugendlichen selbst.
- geht aus von vorhandenen Interessen und erkennbaren Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen.
- baut auf den vorhandenen Ressourcen von Schule, Familie und Umfeld auf .
- zeichnet sich aus durch einvernehmlich vereinbarte, konkrete und überprüfbare Ziele
- regelt die Zuständigkeit für die vereinbarten Angebote und Maßnahmen.
- beschreibt, was der Schüler in eigener Verantwortung und Zuständigkeit leisten kann .



ILEB am KBB

Individuelle Bildungsangebote

- berücksichtigen unterrichtliche und außerunterrichtliche Handlungs- und Erprobungsfelder, in denen der Schüler seine Kompetenzen weiterentwickeln kann.
- werden von allen Beteiligten anteilig verantwortet .
- ermöglichen dem Schüler eigene, realistische Ziele anzustreben .
- bieten dem Schüler den Zugang zu Lebensräumen, in denen er entwicklungsfördernde Bedingungen vorfindet .



GEP

GEP am KBB bedeutet:

- Regelmäßig stattfindender Austausch zwischen Sozial- und Schulpädagogik mit dem Ziel einer gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsplanung.
(Für das System wichtige Bereiche bzw. Personen werden zu diesen Austauschgesprächen eingeladen.)
- Die GEP liefert vor allem Grundlagen für den sozial-emotionalen Bereich.



GEP

GEP in der Schule Kirschbäumleboden:

Ziel:

Kooperative Förderplanung im Bereich Lernen (Leistungsstandsanalyse)

Kooperative Förderplanung im Bereich Verhalten (GEP)

Vorgehen:

Wöchentliche bzw. tägliche Rückmeldungen für die Kinder und Jugendliche basierend auf die mit ihnen besprochenen Ziele.